

## **Tulsi Gabbard unterstützt offiziell Trump**

Tulsi Gabbard unterstützt offiziell Trump: Ex-Demokratin kritisiert Biden und ruft zur Wahl Trumps auf. Schlüsselereignis in Michigan betont politische Verschiebung Gabbards. Mehr erfahren!

Donald Trumps Präsidentschaftskampagne hat eine offizielle Unterstützung von Tulsi Gabbard erhalten – einer ehemaligen Kongressabgeordneten, die 2020 als Kandidatin der Demokratischen Partei für die Präsidentschaft kandidierte, bevor sie sich von der Partei distanzierte. Am Montag begrüßte Trump Frau Gabbard, 43, auf einer Bühne in Detroit, im wichtigen Swing State Michigan. Frau Gabbard trat 2022 aus der Demokratischen Partei aus und beklagte deren „Wokeness“. Seitdem ist sie Stammgast bei Fox News und äußert sich oft kritisch.

## **Gemeinsamer Auftritt zur Erinnerung an gefallene US-Soldaten**

Sie trat gemeinsam mit Trump auf, um der US-Soldaten zu gedenken, die bei einem Angriff in Afghanistan vor drei Jahren ums Leben kamen und nutzte dies als Gelegenheit, die Biden-Administration zu kritisieren. Bei dem Selbstmordanschlag am Hamid Karzai International Airport in Kabul wurden dreizehn US-Soldaten und mehr als 100 Afghanen getötet. Der Vorfall ereignete sich während des chaotischen Abzugs amerikanischer Truppen aus dem Land, wodurch die Taliban wieder an die Macht kamen. Trump bezeichnete dies als „Demütigung“, die den „Zusammenbruch der amerikanischen Glaubwürdigkeit und des Respekts weltweit“ ausgelöst habe.

## **Appell an alle Wählergruppen**

Frau Gabbard, eine Militärveteranin, begleitete Trump früher am Tag zum Arlington Nationalfriedhof in Virginia, um der gefallenen US-Soldaten zu gedenken. Während ihrer Karriere im Kongress von 2013 bis 2021 kritisierte Gabbard häufig die militärische Intervention der USA. Bei dem Event in Michigan appellierte Frau Gabbard an Demokraten, Republikaner und Unabhängige gleichermaßen, Trump bei der Wahl im November zu unterstützen, da es eine Frage des „Rettens unseres Landes und des Dienens der Menschen“ sei.

## **Politische Reise von links nach rechts**

Gabbards offizielle Unterstützung für Trump stellt den Höhepunkt einer bemerkenswerten politischen Reise dar, die vor einem Jahrzehnt am progressiven linken Flügel der Demokratischen Partei begann. Sie war das erste hinduistische Mitglied des US-Kongresses und fungierte als Vizevorsitzende des Demokratischen Nationalkomitees, bevor sie zurücktrat, um die Präsidentschaftskampagne von Senator Bernie Sanders 2016 zu unterstützen. 2020 kandidierte Gabbard für die Präsidentschaft und setzte sich für liberale Themen wie staatlich finanzierte Gesundheitsversorgung, kostenlose Studiengebühren und Waffenkontrolle ein. Joe Biden wurde in diesem Jahr jedoch der Kandidat der Demokratischen Partei und gewann schließlich die Präsidentschaft.

## **Abkehr von den Demokraten und Unterstützung für Trump**

Zwei Jahre später trat Gabbard als Demokratin zurück und erklärte, die Partei sei der „feigen Wokeness“ verfallen. Anfang 2024 lobte sie Bidens Rivalen Trump, der diesmal gegen Kamala Harris um das Weiße Haus kämpfen wird. Sie warnte vor einer wachsenden Bedrohung der amerikanischen Demokratie und machte dafür die Strafverfolgung von Trump durch Amerikas

Linke verantwortlich.

## **Gerüchte über mögliche Vizepräsidentschaftskandidatur**

In den folgenden Monaten wurde spekuliert, dass Frau Gabbard als mögliche Vizepräsidentschaftskandidatin Trumps für den November infrage kommen könnte – eine Rolle, die letztlich an JD Vance ging. Seit ihrem Austritt aus der Demokratischen Partei ist sie eine regelmäßige Beitragende bei Fox News und wurde von ukrainischen Offiziellen beschuldigt, „russische Propaganda“ zu verbreiten. Gabbards Kommentare erfolgten nur wenige Tage, nachdem Trump die Unterstützung eines weiteren abtrünnigen Demokraten, Robert F. Kennedy Jr., erhalten hatte, der letzte Woche seine unabhängige Kampagne für das Weiße Haus aussetzte.

## **Reaktionen der Demokraten**

Führende Demokraten reagierten schnell auf Gabbards Unterstützung. „Anstatt sich darauf zu konzentrieren, die Unterstützung der hart arbeitenden Amerikaner zu gewinnen, ist Trump mehr darauf fixiert, die Unterstützung von Extremisten wie Gabbard und RFK Jr. zu gewinnen – und sie werden nichts anderes tun, als sein sinkendes Kampagnenschiff weiter zu belasten“, sagte der Rapid-Response-Direktor der Partei, Alex Floyd, in einer Erklärung.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://www.n-ag.de)**